

KÜNSTLERISCHE TRANSFORMATIONSPROZESSE

HYBRIDE RÄUME-WANDERnde ORTE

Dialogische Reaktion und ästhetische Transformation- zwei Schritte in ein interdisziplinäres Kunstprojekt

Die Gastprofessur/Gastdozentur für Künstlerische Transformationsprozesse an der Universität der Künste Berlin schafft den Rahmen für einen innovativen disziplinübergreifenden Dialog zwischen Musik, Bildender Kunst, Gestaltung und ästhetischer Theorie. Sie wird im Verlauf von drei Jahren mit insgesamt elf Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen besetzt, die in unterschiedlichen Konstellationen interdisziplinäre Lehrveranstaltungen anbieten. Diese Seminare bzw. Projekte stehen allen Studierenden des Hauptstudiums offen, die ihre fachspezifischen Fähigkeiten durch fachfremde Perspektiven ergänzen möchten. Die gewährleistete Interdisziplinarität trägt der zunehmenden Bedeutung von grenzüberschreitenden und intermedialen Projekten im Feld der künstlerisch-kulturellen Praxis Rechnung. Nach den Prinzipien des Spiels *Stille Post* werden künstlerische Arbeiten in einem Prozess der (geheimen) dialogischen Reaktion und ästhetischen Transformation entwickelt, weitergegeben und verwandelt.

SCHRITT 1 Den Ausgangspunkt des Projekts bildet die künstlerische Auseinandersetzung mit *unbestimmten* Orten und Räumen in der Stadt. Diese in der Fachdiskussion auch *hybrid* genannten Räume befinden sich in einem Übergangsstadium: Alte Nutzungsstrukturen lösen sich auf und neue haben sich noch nicht manifestiert. Sie gelten als Plattform für Möglichkeiten, als Nährboden für neue, temporäre Aktivitäten, die von verschiedenen Akteuren initiiert werden. So entstehen bisher unbekannte Raumtypen, Nutzungsarten und neue Erscheinungsbilder in und von der Stadt.

Was passiert, wenn diese sich verändernden Räume und Orte mit einem Verfahren konfrontiert werden, in dem der Transformationsprozess als Prinzip künstlerischer Gestaltung angewendet wird? Welche Ergebnisse entstehen, wenn die praktischen Arbeiten zu diesen Räumen durch verschiedene Disziplinen wandern?

SCHRITT 2 Der künstlerische Entwurf zu einem ausgewählten Ort (Skizze, Fotografie, Musikstück, Video, Konzept oder Text) bildet den Anfang für den nun folgenden Prozess der dialogischen Reaktion. Die Arbeit wird in den Transformationsprozess eingespeist und einer anderen Seminarteilnehmer/in aus einem anderen Fach zur Umformung überlassen. Gleichzeitig nehmen die Studierenden ein Werk einer anderen Disziplin entgegen, um es ebenfalls zu transformieren. Dieser Prozess setzt sich über das Semester fort und soll in mehreren Transformationsschritten – teils geheim, teils offen – erfolgen.

Am Ende des Semester werden die aufgedeckten Arbeiten in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Teilnahme von Studierenden aus unterschiedlichen Fachbereichen ist ausdrücklich erwünscht!

Ansprechpersonen für das Sommersemester 2007:

Elvira Hufschmid (Bildhauerei, Video, Installation) info@elvira-hufschmid.de

Dr. Margit Schild (Landschaftsarchitektur) margit.schild@less-art.de

Infoveranstaltung: Freitag 27. April 07 14:00 Uhr FK 2 Raum laut Aushang

Einführungsworkshop: Freitag 25. Mai 07 10:00 -18:00 Uhr FK 2 Raum laut Aushang

**STILLE
POST!**

Ein Projekt der Gruppe »Stille Post!«, www.stillepost.tk, kofinanziert durch das Berliner Programm für Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre. Mit Sandra Becker 01 (Medienkunst), Prof. Dr. Kathrin Busch (Philosophie), Vera Franke (Design), Julia von Hasselbach (Musikpädagogik/Geige), Barbara Herbert (Bildende Kunst), Elvira Hufschmid (Bildhauerei/Neue Medien), Dagmar Jäger (Architektur), Kirsten Reese (Komposition/Klangkunst), Jasmina Samssuli (Klavier/Performance-Theorie), Dr. Margit Schild (Landschaftsarchitektur) und Katrin Thomas (Fotografie).